

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 12.

Freitag, den 12. Januar.

1838.

Ein Blick auf das Jahr 1837 in Beziehung auf Leipzig.

(Fortsetzung.)

In dieser zweiten Hälfte des Aprils hatten wir schon wie im Sommer gewitterhafte Tage, öfters mit Regen, aber meist mit Wärme vereinigt. Es hätten sich von jenem Schnee große Ueberschwemmungen erwarten lassen, und sie zeigten sich auch in entferntern Gegenden, so daß sie am 15. April bei Remel die von 1829 übertrafen und fünf Dammbrüche verursachten. Eben so tobten die Duna bei Mitau, die Niederrufer, die Ilm sogar, alle Flüsse im Osten Deutschlands, die Weichsel, Donau, Rogat u. wütheten dermaßen, daß im Anfange des Mai's Ungarn und Gallizien von den Fluthen verheert wurden, wie im August 1813. Sachsen selbst aber und besonders Leipzigs Umgegend hatte darüber so wenig zu klagen, daß die Gewässer sich fast spurlos verließen. Der Mai zeigte sich im Ganzen kühl und naß, allein die Vegetation rückte dermaßen rasch vorwärts, daß vom 9. an, also freilich 10 und mehr Tage später als gewöhnlich, die Baumblüthe allgemein eintrat, in Folge der fortwährenden Kühle aber sich in ihrer Pracht ungewöhnlich lange, fast drei Wochen hindurch erhielt. Auch der Juni war in den ersten 8 Tagen rauh und kalt, von da an jedoch gab es viele Gewitter, namentlich am 15., wo es auf der Grimma'schen Gasse im Fürstenhause einschlug und selbst zündete, ohne daß jedoch ein Nachtheil erfolgte, als insofern der Psychometer dabei eine Lähmung erlitt und seitdem still geworden ist, wie das Orakel zu Delphi. Von da an herrschte 14 Tage lang eine ungewöhnliche Wärme, die wiederum in den nächsten zwei Wochen des Juli eine auffallende Kühle zur Nachfolge hatte, daß man früh kaum 5—6 Grad zählte. Heftige Gewitter mit großen Regengüssen tobten abwechselnd, namentlich am 20. und 21., und in vielen Gegenden Deutschlands wurde in der Nacht des 28. ein Nordlicht beobachtet, das aber bei uns nicht erschien oder verschlafen worden ist. Die eigentliche Sonnenwärme trat mit dem August ein und gleich der 3. a. d. M. ließ eine drückende Schwüle fühlen. In der

ganzen Gegend Leipzigs entladeten sich heftige Gewitter, deren mehrere auch in unserer Stadt Abends am 4. von 9 Uhr an gegen uns heranzogen. Um 10 Uhr zündete ein solches im Dache der zur Hälfte ausgebauten prächtigen Tuchhalle, daß sich um 10 Uhr die Sturmglocke unmittelbar an die Saigerglocke anschloß, und der ganze Dachstuhl in Flammen stand. Heu, wie das Licht des Tages, erleuchtete sie weit umher alles und ließ sich erst um 1 Uhr mit den größten Anstrengungen löschen. Der Regen strömte fortwährend, der Donner brüllte immer aufs Neue und die Blitze drohten theils hier, theils anderwärts andere Flammen zu entzünden. Seit dem 9. September 1828 hatte unsere Stadt mit keiner so bedenklichen Feuerbrunst zu kämpfen gehabt, denn die ganze Fleischergasse schwebte in der größten Gefahr und noch weniger weiß irgend Jemand zu sagen, daß Leipzig in solcher Art von einem Gewitter heimgesucht worden wäre.*) Erst gegen 2—3 Uhr ließ die Wuth der Elemente nach und es galt des Dichters Wort:

Stehst du, erbleichend in Angst, vor der schrecken gewaltigen Allmacht?

Stehst du im Kampf der Natur, grausend den zürnenden Gott?
Hebe dein Auge hin auf: dorthin, wo zerrissenes Gewölk fliegt!
Blicke hindurch und du siehst Ruh' in der himmlischen Welt!
Ueber der Sturmnacht Graun: Wie so freundlich erglänzen die Sterne!

Unten Entsetzen und Nacht, oben das heiterste Licht!

(Fortsetzung folgt.)

*) Eines der schrecklichsten Donnerwetter, das je in Leipzig gewesen sein mag, fand am 10. Juli 1733 statt, und scheint mit diesem am 4. August viel Aehnlichkeit gehabt zu haben. Es schlug acht Mal an verschiedenen Orten ein, namentlich 1) in den Nicolaithurm, wo des Thürmers Schwester getödtet und die ganze Familie betäubt wurde; auch zündete es, was aber gleich gelöscht ward. Eben so fuhr 2) ein Blitz in das Dach der Thomaskirche, wo ein 2 Centner schweres Eisen herabgerissen wurde. Ein 3ter Blitz traf den Thurm der Pleißenburg, wo der Blitz durch drei Gewölbe in die Küche des Commandanten drang, u. s. f., allein „es hatte nur der erzürnte Gott dieser Stadt Leipzig seine Bohnruth gezeitigt.“ Curios. Saxon. 1733, S. 156 ff.

Berichtigung. In Nr. 10 d. Bl., 1. S., 2. Sp., 3. 13 v. u., muß es statt idiosynkratisch idioopathisch heißen.

Redacteur: Dr. Bretschel.

Bekanntmachung.

Seit dem 27. vorigen Monats sind folgende Gegenstände:

- 1) ein Pfeifenrohr,
- 2) ein Strickbeutel nebst einem Schnupstuche und einem Schlüssel,
- 3) eine Kinderschürze,
- 4) eine Kneipzange und
- 5) ein kleiner Schlüssel,

als gefunden, bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die

Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.
Leipzig, am 12. Januar 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. Januar: Die Zauberflöte, große Oper von Mozart.

Actien-Einzahlungstermine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 3190 im nächstvorherg. Bande d. Bl.)

Den daselbst auf die Periode v. 31. Decbr. v. bis mit 15. Febr. d. J. verzeichneten Terminen ist beizufügen:
65) Bis 25. Januar 1838 Abends .. Uhr Einzahl. IV. mit 100 Fl. die Ferdinands-Nord-(Eisen-)Bahn-Gesellsch. zu Wien betr.

Börse in Leipzig,

am 11. Januar 1838.

C o u r s e			in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	B.	G.		B.	G.
Amsterdam in Ct. k. S.	—	141½	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien	95	—
do. 2 Mt.	—	140½	Act. d. W. B. in Flo. D.	1412	—
Augsburg in Ct. k. S.	102	—	K. k. öst. Met. à 50	—	107½
do. 2 Mt.	—	—	do. do. à 40	—	102½
Berlin in Ct. k. S.	101	—	do. do. à 30	—	79
do. 2 Mt.	—	—	K. preuss. St. Sch.	—	—
Bremen in Ld'or k. S.	—	111½	Sch. in Pr. Cour. ...	102½	—
do. 2 Mt.	—	111			
Breslau in Ct. k. S.	—	101½	Königl. Sächs.	—	—
do. 2 Mt.	—	102	Steuer-Cred. Cass. Sch.	—	—
Frkf. a. M. in WG. k. S.	101½	—	à 3% } grosse ..	—	102½
do. 2 Mt.	—	—	à 3% } kleine ..	—	102½
Hamburg in Bo. k. S.	150½	—	do. Comm.-Cred. C. Sch.	—	—
do. 2 Mt.	—	149½	à 2% von 500, 100 und	—	—
London p. L. St. 2 Mt.	6. 19½	—	50 Thlr.	—	—
do. 3 Mt.	6. 18½	—	à 3% v. 1000 Thlr.	—	—
Paris pr. 300 Fr. k. S.	80½	—	do. Landrentenbriefe	—	—
do. 2 Mt.	79½	—	à 3½ pCt. } grosse	—	102½
do. 3 Mt.	—	—	à 3½ pCt. } kleine	—	103
Wien in C. 20 Kr. k. S.	101½	—	Königl. Preuss.	—	—
do. 2 Mt.	—	—	Steuer-Cred. Cass. Sch.	—	—
do. 3 Mt.	100½	—	à 3% v. 1000 u. 500 Thlr.	—	98
			v. 200 u. 100 Thlr.	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.	112½	—	do. Comm.-Cred. C. Sch.	—	—
Holl. Duc. à 2½ Thlr.	—	15	à 2% La. Aa. v. 1000 Thlr.	—	—
Kaiserl. do.	—	15	à 3% La. B. D. v. 500 und	—	—
Bresl. do. à 65½ As do.	—	14½	50 Thlr.	—	—
Passir do. à 65 As do.	—	13½	Leipz. St. Anl. v. 1830	—	—
Species	2½	—	à 3 pCt. } grosse	—	102½
Conv. 10 u. 20 Kr.	2½	—	à 3 pCt. } kleine	—	102½
Preuss. Courant	100½	—			
Gold p. Mark fein köln.	—	217½			
Silber pr. do.	—	13 15			



Auction. Sonnabend, den 13. Januar, Vormittags 10 Uhr sollen in der Eisenbahn-Ziegelei vor dem Ransstädter Thore circa 30,000 Mauersteine in Bruchstücken und 45,000 blasse Mauersteine,

in einzelnen Partien an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 11. Januar 1838.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
A. Dufour, für den Bevollmächtigten.

Versteigerung landwirthschaftlicher Schriften.

Sonnabend, den 20. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr sollen zu Leipzig im Thurmsaale des Schlosses Pleißenburg eine Anzahl Bücher, welche dem unter Mitwirkung der hiesigen ökonomischen Societät bestehenden Leseverein zugehören, zum Besten des letzteren meistbietend und öffentlich versteigert werden. Zu dieser Versteigerung werden nicht nur die Mitglieder der ökonomischen Societät und des Lesevereins, sondern auch andere Freunde landwirthschaftlicher Literatur hiermit eingeladen.

Versteigerung. Das Schankgrundstück zu Gradefeld, Wohn- und Nebengebäude mit Garten, durch königliche Concession, versehen mit einer Real-Schankgerechtigkeit und dem Rechte, Krippen zu setzen, auch Tanzmusik zu halten, so wie mit erblichem Reichs-schank, soll nebst Inventario den 14. Februar 1838 früh 11 Uhr freiwillig und meistbietend versteigert werden. Kauf-lustige haben sich dazu in dem bezeichneten Schankhause selbst pünctlich einzufinden, und können die Bedinungen der Erwerbung sowohl ebenda als bei Unterzeichnetem, als zu dem Verkaufe requisitem Notar, erfahren.

Leipzig, den 5. Januar 1838. Dr. Ludwig Prasse.

Empfehlung. Eine brillante Auswahl neuer Mouffeline laine, Shawls und Colliers empfiehlt J. H. Meyer.

Empfehlung. Daß jetzt eine Auswahl der zum Maskenballe gewünschten Aufsätze vor-räthig ist, zeigt hierdurch ergebenst an
Bertha Möhring, Grimma'sche Gasse Nr. 591.

Empfehlung. Kaufloose der 2. Classe 13. K. S. Landeslotterie empfiehlt J. G. Lunkenschein, Fleischergasse Nr. 219.

Anzeige. Dem handelnden Publicum mache ich die schul-dige Anzeige, daß meine seit Jahren bestehende Eilfuhr nach **Württemberg** und **Baden** ihren ungestörten Fortgang hat und jeden Freitag von hier expedirt wird.

Dieselbe liefert ab hier im Lohn zu 4½ Fl. pr. Centner und in 9 bis 10 Tagen in **Stuttgart**

und im verhältnißmäßigen Lohn und Lieferzeit nach den übrigen Plätzen in Württemberg.

Leipzig, im Januar 1838. G. J. Starke.

Anzeige. Zu den bevorstehenden Maskenbällen werden bei mir alle Arten Perrücken, Bärte und Locken verliehen.
Ernst Leideritz, Coiffeur, No. 221.

Nicht zu übersehen!

Verhältnisse halber sind sofort zu verkaufen: goldene Ringe (darunter Pfandsachen), als: Herrensiegelringe von 2½ und 3 Thlr., Damensiegelringe 1 Thlr. 12 Gr., Herren- und Damenringe mit und ohne Perlen und Steine von 12 Gr. bis 2 Thlr., Ohrringe jeder Art 12 Gr. bis 2 Thlr., Nadeln, doppelt und einfach, 12 Gr. bis 2 Thlr., Medaillons 12 Gr. bis 2 Thlr., desgl. Ketten und Uhren von Gold und Silber, Dpernguter und dergl. manches zu außerordentlich billigen Preisen. Reichs-strasse Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Gesottene Preiselbeeren sind fortwährend frisch zu haben bei J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Pianoforte-Verkauf. Ein gut gehaltener Wiener Flügel ist zu verkaufen in Auerbachs Hofe, Neumarktaebäude 4 Treppen.

Verkauf. Alle Sorten jutlandische wollene gestrickte Jacken, Strümpfe, Socken, Unterziehhosen, Shawls, Pulswärmer, gestrickte Handschuhe, alle Sorten Kinderstrümpfe sind bei Johann Biseky in Kochs Hofe.

Zu verkaufen sind 1 Divan, 6 Stühle, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Waschtisch: Böttberggäßchen Nr. 439, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist im Hotel de Pologne eine im J. 1806 ge-fertigte Stradivarij-Geige. Aufenthalt 2 Tage.

Zu verkaufen ist ein schöner dauerhafter Divan mit 6 Stühlen und ein Sopha zu einem sehr billigen Preise wegen Mangel an Raum in der Reichsstraße Nr. 502, 4 Treppen.

Echten astrachanischen Caviar verkauft zu möglichst billigen Preisen der russische Caviarhändler Ropaschinsky aus Astrachan.

Der Stand ist in der Bude auf dem Markte, in der Nähe vom Eingange des Rathhauses.

Schlittschuhe,

in allen Größen und Qualitäten, empfehlen zu billigen Preisen Gebrüder Tecklenburg.

Neueste Cravaten u. Winter-Mützen

für Herren empfohlen

Albert Wahl & Comp.

Zweckmässige

Winter-,
Reise- und } Mützen.
Jagd-

Et. Below, Grimm. Gasse Nr. 758

Masken-Ball-Stoffe

in leichten sehr billigen und schweren besseren
Zeugen, so wie feine billige Pariser Ballroben
empfehlen
J. H. Meyer.

Zu bevorstehenden Maskenbällen

empfehlen wir Domino- und Charaktermasken, desgleichen Gold-
und Silberbänder und Spitzen, so wie verschiedene andere dazu
passende Gegenstände.

Niedel & Görtsch,

am Markte Nr. 175.

Eine Partie Zephyr-Wolle

zu dem billigen Preise von 2 Gr. 6 Pf. pr. Loth empfing

F. W. Krauser, Grimm. Gasse Nr. 7.

Zephyr-Wolle und Glanz-Full-Wolle

in den schönsten Farben zu bekannten Preisen empfiehlt

F. W. Krauser, Grimm. Gasse Nr. 7.

Anerbieten. Ein junger Theolog erbietet sich gründlichen
Unterricht in der latein., griech. oder auch hebr. Sprache zu er-
theilen. Indem derselbe sehr billige Bedingungen verspricht, bittet
er recht sehr um gefällige Berücksichtigung und um Abgabe von
Adressen unter den Buchstaben M. N. in der Exped. d. Bl.

Gesuch. Ein geübter Steindruckere, von gesehmem Alter, wird
für außerhalb gesucht. Näheres bei dem Herrn Ferd. Flinkh.

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen für ein
Conditorei-Geschäft ein junger Mann, von empfehlendem Aeußern,
welchem hauptsächlich die Bedienung der Gäste übertragen werden
soll. Hierauf Reflectirende erfahren gegen Vorbringung ihrer
Zeugnisse, wenn letztere den Anforderungen entsprechen, ein Näheres
bei Herren H. J. Duffet, Hainstraße, im Lederhose.

Gesuch. Ein brauchbares Dienstmädchen zu sofortigem Antritte
wird gesucht: Kloster-Gäßchen Nr. 777 b, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein reinliches fleißiges Dienstmädchen:
Esplanade Nr. 850, eine Treppe.

Gesuch. Ein ordentliches Mädchen, das mit Kindern um-
zugehen versteht und sich willig den häuslichen Arbeiten einer
kleinen Wirtschaft unterzieht, wird zu miethen gesucht Fleisch-
gasse Nr. 222, 3 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein fleißig und williges,
mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen in eine kleine
Haushaltung. Zu melden Nicolaistraße Nr. 745, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches mit guten Zeug-
nissen versehen, im Kochen erfahren ist und den 1. Februar an-
treten kann. Das Nähere ist im großen Reiter, im Hofe quer-
vor, eine Treppe, zu erfahren.

Gesuch. Ein junger Mensch von 15 Jahren, auswärtig ge-
bürtig, im Rechnen und Schreiben geübt, wünscht als Bedienter
oder Laufbursche engagirt zu werden. Näheres in der Hainstraße
Nr. 196 bei dem Hausmanne.

Gesuch. Ein Handlungscommis, welcher in einer Tuch-
handlung seine Lehre bestanden und daselbst die vielfältigste Ge-
legenheit gehabt hat, sich in allen Fächern der Comptoir-Wissen-
schaften hinreichend auszubilden, sucht, um den kaufmännischen
Betrieb auch von andern Seiten kennen zu lernen und seine
Kenntnisse möglichst zu erweitern und zu vervollkommen, einen
Platz in einem Handelshause, welches sich es zum Grundsatz
gemacht hat, seine Leute in größter und angestrebter Thätigkeit
zu erhalten. Derselbe steht weniger auf Gehalt, als wie auf
humane Behandlung und wünscht nichts sehnlicher, als in einem
bedeutenden Hause Gelegenheit zu finden, sich demselben als
einen brauchbaren und fleißigen Arbeiter zu zeigen.

Da es sein und der Wunsch seines Lehrherrn ist, nicht un-
beschäftigt aufzuliegen, stationirt er noch bis Ostern bei demselben,
kann jedoch vorkommenden Falls sogleich antreten.

Die Herren Bruner & Söhlmann in Leipzig, welche
die Rechlichkeit und Brauchbarkeit des jungen Mannes aufs
Beste empfehlen können, werden die Güte haben, auf jede reelle
Nachfrage das Nähere mitzutheilen.

Gesuch. Eine Frau von mittlern Jahren, welche mit
Betten und Wirtschaftssachen versehen ist, sucht als Haushäl-
terin bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame ein baldiges
Unterkommen. Das Nähere zu erfragen auf Zangenberg's Gute
Nr. 1303, bei dem Zimmermeister Fricke.

Gesuch. Zu Ostern dieses Jahres wird ein Tabaksboden in
der Nähe des neuen Neumarktes durch Manlius Kresschmar
in Nr. 32 gesucht.

Verpachtung der Gärtnerei auf der Milchinsel.

Die gesammte Gärtnerei auf der ganz dicht an der Stadt ge-
legenen Milchinsel soll mit Einschluß des Gewächshauses, der
Frühbeete und Ananashäuser sammt Inventario an den Meist-
bietenden verpachtet werden. Zum Licitationstermine ist
der 5. Februar d. J.

festgesetzt worden, und haben Pachtlustige besagten Tages Morgens
10 Uhr in dem hierzu auf der Milchinsel selbst eingeräumten
Locale sich einzufinden.

Die näheren Bedingungen können bis dahin auf der Expedition
des Unterzeichneten eingesehen werden.

Leipzig, den 10. Januar 1838.

Adv. Süßmilch, Notar,

Stieglitz's Hof am Markte, 3te Etage.

Verpachtung. Der Gasthof zu Lützschena bei Leipzig soll
nächste Ostern verpachtet werden. Das Nähere auf dem Gute,
oder in Leipzig: Reichsstraße Nr. 605 bei dem Hausmanne zu
erfahren.

Vermietungen.

Für folgende Messen ist in der Reichsstraßen- und Salzgäßchen-
Ecke Nr. 585, die 2. Etage und daselbst außer den Messen von
jetzt an die 3. Etage billig zu vermieten. Näheres Ransstädter
Steinweg Nr. 990.

Vermietung. Zu Ostern d. J. ist ein kleines Familien-
logis in guter Lage um den jährlichen Miethzins von 32 Thalern
zu vermieten. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter
dem Buchstaben B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Messvermietung. In der Reichsstraße auf der budenfreien
Seite in Nr. 546 u. 47 sind zu künftige Ostermesse 3 Haus-
stände zu vermieten. Das Nähere beim Hausmanne zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche
gut meublirte Stube auf dem Brühle Nr. 321, 3 Treppen
(nahe am Theater).

Heute Concert im großen Ruchengarten.

Heute Gesellschaftstag im Schützenhause.

**Heute, Freitag den 12. Januar,
Vocal- und Instrumental-Concert im Locale des
Herrn Clermont.**

Anfang 6 Uhr. Paolo Veracini und Heilmann,
italienische Sänger.

Bekanntmachung.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß
von heute, den 12. Januar, frische Pfannkuchen bei mir zu
haben sind.

Berv. Handel im großen Ruchengarten

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden
Concerte, wobei warmes Abendessen portionen-
weis, ladet ergebenst ein

Ferd. Becker
auf der großen Funkenburg.

Bekanntmachung.

In dem heutigen Concerte auf der großen Funkenburg kommen
außer den beliebtesten Piecen zur Aufführung: Ouverture zu Fi-
delio von L. v. Beethoven; Introduction aus Norma von Bellini;
Der Kenner, schottischer Walzer von J. G. Hauschild (neu);
Finale aus der Belagerung von Korinth; Immortellen-Walzer
von Bendl (neu). Das Musikchor von Hauschild.

Heute Abend

sind Pöfelschweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauer-
kraut und andere Speisen zu haben in

Schröters Bierniederlage.

Einladung. Zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Sauer-
kraut und andern warmen Speisen ladet zu morgen ergebenst ein
C. Keel im Schützenhause.

Einladung. Heute, Freitag den 12. Januar a. c., ladet
zu Schweinsknöchelchen, Klößen und Sauerkraut, so wie zu
einem guten Glase Frohbürger Schloßlagerbier ergebenst ein
Carl Fischer, Reichstraße Nr. 543, im Keller.

Anzeige.

Zum Pechfackelaufzuge unter Donner der Kanonen auf dem
Schimmelschen Teiche ladet ergebenst ein
Entree 1 Gr. J. C. A. Köhler.

Leipzig, den 12. Januar 1838.

Anzeige. Daß während der Eisbahn von einem starkbesetzten
Orchester alle Tage Concert im Gasthose zu Lindenau stattfindet,
macht, um zahlreichen Besuch bittend, ergebenst bekannt
Fried. Dettel.

Verloren wurde Mittwochs ein kleiner Schlüssel
und ein Federmesser, in schwarzem Leder-Futteral. Abzugeben
gegen eine Belohnung Ritterstraße Nr. 759, erste Etage.

Verloren wurde den 9. dieses Abends im Klostergäßchen ein
schwarzer Pelzkragen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen
1 Thaler Belohnung auf der Neugasse Nr. 1203, eine Treppe,
abzugeben.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Carl Erdmann Fink, Kaufmann.

Emilie Julie Fink, geb. Krieger.

Leipzig, den 11. Januar 1838.

Unsere am 8. Januar zu Leisnig vollzogene eheliche Verbindung
zeigen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an

Leipzig, am 11. Januar 1838.

C. Gotthilf Raden.

E. Johanna Schreiber.

Thorzettel vom 11. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Kammerath Fund, v. Dessau, im Hotel de Pologne.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Prof. Richter, v. hier.

Halle'sches Thor.

Die Berliner Post, 18 Uhr.

Die Braunschweiger ordin. Post, 11 Uhr.

Die Hamburger Eilpost, um 4 Uhr.

Dr. Commis Seidemann u. Dr. Techniker Bolze, v. Petersburg, im
Hotel de Saxe.

Kanstädter Thor.

Auf der Kasseler Post, um 5 Uhr: Dr. v. Köpke, v. hier, v. Lauch-
städt zurück, und Dr. Apotheker Schüler, von Naumburg, in der
gr. Tanne.

Auf dem Frankfurter Packwagen, um 1 Uhr: Dr. Rfm. Ramthor, v.
Naumburg, im gold. Adler.

Petersthor.

Dem. Kircheis, v. Stollberg, bei Pflugbeil.

Hospitalthor.

Dr. Posthalter Kruschwitz, v. Schwanefeld, in den 3 Königen.

Eine Ekafette von Borna, um 1 Uhr.

Eine Ekafette von Borna, 14 Uhr.

Dr. Rittmstr. v. Einsiedel, v. Scharfenstein, im deutschen Hause.

Dr. Thierarzt Dorge, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Frankfurt-Breslauer Fahr. Post.

Auf der Eilenburger Dilligence: Dr. Rfm. Ströbel, v. München, im
Hotel de Baviere.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Schmidt, v. hier, v. Halle zurück.

Kanstädter Thor.

Auf der Merseburger fahrenden Post, um 9 Uhr: Dr. Oblgcommis
Dabich, v. Kassel, unbestimmt.

Hospitalthor.

Auf der Rürnberger Eilpost, 17 Uhr: Dr. Cassirer Mißbach und
Hrn. Rfm. Claus u. Müller, v. hier, v. Chemnitz u. Altenburg zur.,
Dr. Rfm. Zinnert, v. Hohenstein, im gold. Ringe, Hrn. Oblg. Voigt
u. Winter, v. Croßen, unbestimmt.

Auf der Rürnberger Dilligence um 7 Uhr: Dr. Oblgsdiener Kaiser, von
Reimsfeld, im Hotel de Russie.

Die Freiburger Post, 19 Uhr.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Gutshof. Burfian, v. Bermisdorf, im Hotel de Pologne.

Halle'sches Thor.

Dr. Regier.-Präsident v. Schleinitz, v. Berlin, pass. durch.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Hofjuwelier Elimeier, von
Dresden, u. Hrn. Rfm. Wolff u. Grobheiser, v. Perleberg u. Alten-
burg, pass. durch, Hrn. Rfm. Drlopp u. Behrde, von Stettin und
Elbersfeld, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Kaufm. Haag, von Frank-
furt a. M., unbestimmt.

Petersthor.

Dr. Regier.-Referendar Dagensdorf, von Potsdam, und Dr. Apotheker
Gutshard, v. Zeig, im Hute.

Auf der Koburger Dilligence: Dr. Oblsm. Rehbock, von Hohenstein,
bei Frieße.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Eilpost: Dr. Adv. Beck, v. Dresden, pass. durch,
Dr. Vacc. Koch u. Dem. Michael, v. hier.

Halle'sches Thor.

Dr. Insp. Buttke, v. Schöna, im Einhorn.

Dr. Rfm. Ghon, v. Raguhn, im Ring.

Kanstädter Thor.

Die Berlin-Cölnner Eilpost, 14 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz.

Hierzu eine liter. Beilage von G. Wigand in Leipzig.